

Dienstag, 8. Januar 2013

Laatzen

FDP stärkt Rösler den Rücken

Beim Dreikönigstreffen der Laatzenener Liberalen filmt das ZDF für das „Heute-Journal“

Der Laatzenener FDP-Politiker Dirk Weissleder (von links) wird beim Dreikönigstreffen der FDP in Grasdorf von Clemens Altmann für das „Heute-Journal“ interviewt. Kameramann Frank Barhenne filmt. Junker (2)



VON DANIEL JUNKER

GRASDORF. Das 20. Dreikönigstreffen der Laatzenener FDP stand am Sonntag unter keinem guten Vorzeichen: Die Partei dümpelt laut Umfragen bei etwa vier Prozent herum und würde damit bei der Wahl am 20. Januar nicht in den Landtag einziehen. Und dann ist auch noch die Parteiführung zerstritten – beim traditionellen FDP-Dreikönigstreffen am Sonntag in Stuttgart hatte Entwicklungshilfefeminister Dirk Niebel erneut Zweifel an den Führungsqualitäten der Parteispitze unter Philipp Rösler deutlich gemacht.

Diese Themen beschäftigten am Sonntag auch die Laatzenener FDP. Das Treffen im Hotel Haase weckte sogar bundesweit Interesse: Ein Fernsehteam des ZDF filmte in Grasdorf und befragte die hiesigen Politiker zum Führungstreit in der Bundespartei für das „Heute-Journal“.

Die FDP-Politiker aus Laatzen

und dem Umkreis stärkten ihrem Parteivorsitzenden den Rücken und äußerten ihren Unmut über die offen ausgetragene Debatte: „Das ist unfair, so etwas macht man nicht in der Öffentlichkeit“, sagte der Vorsitzende des FDP-Stadtverbandes Dirk Weissleder.

Die Kritik sei weder parteiintern noch in den Medien berechtigt.

Der hannoversche Kreisvorsitzende Gerhard Kier fand „die Art und Weise, wie Niebel die Kritik vorgetragen hat, unpassend“ – auch wenn der Bundespolitiker mit seiner Kritik recht habe. Nach

Ansicht der Landtagskandidatin Andrea Giese müsse sich die FDP endlich auf sich selbst besinnen und ihre Personaldebatte nicht öffentlich austragen. Niebel wolle lediglich „seinen Hut in den Ring werfen“ und sich somit selbst empfehlen. Rösler habe die liberale Politik der vergangenen Jahre hingegen anschaulich Revue passieren lassen.

Die Diskussion um die Parteiführung war dann auch Schwerpunkt der Reden von Giese und Weissleder beim eigentlichen Empfang. Zum gemütlichen Teil spielte das Saxophonensemble des Musikkreises unter anderem die Europamelodie für die etwa 40 Gäste. Der Kabarettist Christian Korten unterhielt die Zuhörer mit Parodien prominenter Politiker.

Den Besuch des TV-Teams ist unterdessen schon jetzt historisch: „Ich habe immer gewusst, dass sich Laatzen zum Epizentrum des deutschen Liberalismus entwickeln würde“, witzelte Weissleder.



Etwa 40 Besucher sind am Sonntag beim Dreikönigstreffen der FDP im Hotel Haase dabei.